

Transkript: Podcast „G7-Gipfel Biarritz“
24.08.2019

EINLEITUNG:

Am Wochenende werde ich in Biarritz sein. Dort kommen die G7-Staaten zu ihrem jährlichen Treffen zusammen. In diesem Jahr ist Frankreich der Gastgeber und hat diese Konferenz vorbereitet. Die G7-Staaten, das sind die Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada, Japan sowie die vier europäischen Staaten Frankreich, Deutschland, Italien und Großbritannien. Wir haben eine umfangreiche Agenda vor uns und damit wir die auch ausführlich besprechen können, hat Emmanuel Macron weitere Gäste eingeladen: den Präsidenten von Chile, den Premierminister aus Indien, Gäste aus Afrika und aus Australien. Außerdem wird es eine enge Verknüpfung mit den Nichtregierungsorganisationen während unserer Tagung geben. Es geht um Ungleichheiten und wie wir sie beseitigen können, das ist der Schwerpunkt der französischen Präsidentschaft. Und dabei geht es dann natürlich auch immer – und das ist das klassische Thema des G7-Treffens – um die wirtschaftliche Situation auf der Welt.

FRAGE: Welche Schwerpunkte hat der G7-Gipfel in Biarritz?

Für Biarritz hat sich unter dem Motto „Ungleichheiten verringern“ die französische Präsidentschaft fünf Schwerpunkte vorgenommen. Als Erstes geht es darum, die Ungleichheiten zwischen Männern und Frauen zu beseitigen. Ich hoffe, dass wir uns einigen können auf eine klare Aussage vor allem gegen Gewalt an Frauen, aber auch viele andere Themen, zum Beispiel die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die gleiche Entlohnung, mit auf die Tagesordnung setzen können. Zum Zweiten geht es um die ökologischen Herausforderungen, hier vor allem natürlich um das Thema Klimaschutz. In ganz besonderer Weise sind wir aufgerüttelt durch die schrecklichen Brände im Amazonas. Wir werden uns damit beschäftigen, wie wir da unterstützen und helfen können und einen klaren Aufruf dazu senden, dass alles getan werden muss, damit der Regenwald aufhört zu brennen. Emmanuel Macron hat Recht: Unser Haus brennt – und da können wir nicht schweigen. Wir werden uns drittens mit Fragen der Weltgesundheit beschäftigen. Das ist ein ganz wesentliches Ziel, hier die globale Gesundheit zu verbessern, auch aus den Sustainable Development Goals, also den Nachhaltigkeitszielen, die wir uns vorgenommen haben. Wir werden uns mit der Digitalisierung beschäftigen und den Fragen der Künstlichen Intelligenz. Hier geht es um eine gemeinsame Herangehensweise. Kein Land kann die Rahmenbedingungen für eine gedeihliche Entwicklung alleine festlegen, zum Beispiel geht es ja auch um die Frage der Besteuerung von Internetunternehmen. Und es geht um die Zusammenarbeit mit Afrika. Wir wissen, dass es zwischen uns, den Industrieländern, den G7-Ländern, und den afrikanischen Staaten noch riesige Ungleichheiten gibt. Aber wir wissen auch: Nur wenn sich Afrika gut entwickelt, wird die Welt insgesamt eine gute Entwicklung nehmen können.

FRAGE: Was bringt der G7-Gipfel den Menschen?

Die G7-Tagung bietet die Möglichkeit frei und offen über die Themen zu sprechen, die gelöst werden müssen und wo wir vorankommen müssen. So ist bereits im September die Generalversammlung der Vereinten Nationen und am Rande dieser Generalversammlung wird es zum Beispiel ein ganz wichtiges Treffen zum Klimaschutz geben. Deshalb spielt das Thema Klimaschutz natürlich eine zentrale Rolle bei diesem G7-Treffen und wir wissen, dass wir mehr tun müssen. Auch Deutschland wird bis zur Generalversammlung der Vereinten Nationen seine zusätzlichen Vorschläge vorlegen. Außerdem gibt ein solcher Gipfel auch Gelegenheit – neben den Schwerpunkten, die ich schon genannt habe – darüber zu sprechen, welche außenpolitischen Herausforderungen

wir lösen müssen. Da werden wir natürlich über das Thema Ukraine sprechen, da werden wir über das Verhältnis zu Russland sprechen, da werden wir uns mit der Situation in Syrien und in Libyen befassen, wo eine sehr fragile Situation da ist, und eben auch die Partnerschaft mit Afrika noch einmal vertiefen. Also die Zeit wird schon knapp werden, weil es so viele Probleme gibt. Miteinander zu sprechen ist allemal besser als übereinander – und G7 ist dafür eine hervorragende Möglichkeit.